

Wiener Wärmestuben- und Wohltätigkeitsverein. Der Wiener Wärmestuben- und Wohltätigkeitsverein wurde in der Woche vom 29. Dezember v. J. bis 4. Jänner 1. J. von 57.477 Personen ( 17.038 Männer, 9736 Frauen und 30.703 Kinder ) bei Tag und von 5602 Personen ( 5160 Männer, 395 Frauen und 47 Kinder ) bei Nacht in Anspruch genommen. Seit 15. November v. J. weisen die sechs Wärmestuben einen Besuch von insgesamt 470.384 Personen bei Tag und von insgesamt 39.440 Personen bei Nacht auf.

Die Bezirksvertretung Neubau hält am Donnerstag, den 11. Jänner um 5 Uhr nachmittags im Sitzungssaale der Bezirksvertretung, 7. Bez. Hermannsgasse 24/28 ihre diesmonatliche Sitzung ab.

Diplome. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Hallmann an die Armenräte des 5. Bezirkes Josef Kresse, Josef Krisch, Johann Spanihel und August Pawlik für die mehr als 10 jährige Ausübung des Armenratsmandates Diplome verliehen.

Neue Armenräte. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Hallmann die Wahl der Herren Wilhelm Pauland, Wenzel Hrdlicka, Josef Rutzky und Bonifaz Vlach zu Armenräten des 5. Bezirkes und nach einem Berichte des StR. Grünbeck die Wahl der Herren Josef Lenz und Alois Püschl zu Armenräten des 17. Bezirkes bestätigt.

Wohnungsfürsorge der Gemeinde Wien. Im Rathause wurde heute unter dem Vorsitze des VB. Dr. Porzer und ~~xxxx~~ im Beisein des VB. HoB die Beratung von Gemeindefunktionären über die Aktion der Gemeinde Wien auf dem Gebiete der Wohnungsfürsorge, welche in der vorigen Woche begonnen hat, fortgesetzt. Die Arbeiten sind heute soweit gediehen, daß in der kommenden Woche nocheinmal Schlußsitzung zur Redaktion der Anträge, welche sofort an den Stadt- und Gemeinderat geleitet werden, stattfinden wird. Nach dem heutigen Stande der Dinge wird die weitere Aktion der Gemeinde Wien hauptsächlich in der Ueberlassung von Grundstücken und Boden an gemeinnützige Bau- gesellschaften zum Ausdruck kommen. Hierbei darf die bisherige Tätigkeit der Gemeinde nicht außer Acht gelassen werden, welche im wesentlichen in der Errichtung von Notstandsbauten, welche über Initiative der Gemeinde Wien unter Mitwirkung der Zentralstelle für Wohnungsreform durchgeführt wurde und ferner in der Errichtung von Wohnhäusern für Bedienstete der städt. industriellen Unternehmungen besteht. Durch die letzte-

stätt.  
re Aktion werden für mehr als tausend Bedienstete Wohnungen geschaffen.

Zehn Jahre Auskunftei für Sommerwohnungen Mit Beginn des heurigen Jahres trat die Wiener städtische Auskunftei für Sommerwohnungen in Nieder - Oesterreich in das 11. Jahr ihres Bestandes. Ein Rückblick auf das abgelaufene Dezennium zeigt, daß die seinerzeit über Anregung des StR. Schner ins Leben gerufene städtische Auskunftei für die Vermietung von Sommerwohnungen sich als eine Institution von hervorragend praktischem Werte für ~~xxxx~~ Mieter und Vermieter erwiesen hat. Dem erholungsbedürftigen Großstädter, der zu Beginn der wärmeren Jahreszeit aus dem brausenden Lärmgetriebe der Metropole hinausflüchtet in die stillen, waldumsäumten Täler unseres engeren Heimatlandes Nieder - Oesterreich hat die städtische Auskunftei vollkommen unentgeltlich Richtung und Ziele gewiesen, welche die Wohltaten des Landaufenthaltes in Verbindung mit den für den verwöhnten Stadtbewohner unerläßlichen Bequemlichkeiten auch ohne erhebliche Kosten zu bieten vermögen. Die stetig von Jahr zu Jahr steigende Anzahl von Besuchern der städtischen Auskunftei wie nicht minder die rege Nachfrage seitens der Wohnungssuchenden (jährlich durchschnittlich über 3000) beweist, daß die Schaffung der städtischen Auskunftei aus tatsächlichen Bedürfnisse hervorgegangen ist, und daß die Institution sich bereits im Publikum eingelebt hat. Aber auch den Landgemeinden Nieder-Oesterreich kamen die Bestrebungen der städt. Auskunftei zugute: so manche bisher noch wenig gekannte und noch unbeachtet gebliebene Sommerfrische wurde hiedurch dem Publikum erschlossen, der Fremdenverkehr in werktätiger Weise gefördert und den betreffenden Gemeinden der materielle Vorteil des Zuspruches an Sommergästen zugewendet. Daß diese Propaganda der Auskunftei als wirksame Förderung der Fremdenverkehrsbestrebungen seitens der Landgemeinden richtig eingeschätzt wurde, zeigt die ebenfalls stetig anwachsende Zahl von Vermietungsanzeigen, die in den verflossenen Jahren nahezu 4.000 erreichte. Die städt. Auskunftei, welche sich im neuen Rathause (Eingang in der Lichtenfelsgasse) neben der Magistrats-Abteilung 22 befindet, wird in diesen Tagen wieder eröffnet und soll demnächst in einem neu geschmackvoll adaptierten Raume sich dem Publikum präsentieren. Es besteht nämlich die Absicht, durch Vergrößerungen des Lokales einen zweckdienlich ausgestatteten Leserraum für das Publikum zuzuschaffen, welchem ein reichhaltiges Material an Broschüren, Ansichtskarten und sonstigen Behelfen behufs Einsichtnahme zur Verfügung steht. - In der letzten Sitzung des Gemeinderats-Ausschusses für die städt. Auskunftei wurde

47  
der Tätigkeitsbericht über das 10. Geschäftsjahr vorgelegt. Darnach wurden in diesem Jahre 4343 Sommerwohnungen ( gegen 3953 im Vorjahre ) angemeldet und hiervon 3325 ( gegen 3236 im Vorjahre ) als vermietet ausgewiesen. Die Anzahl der Besucher der Auskunftei betrug 3059.

Pensionierungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. HoB dem Ansuchen der Steueramtsoberkontrollore Franz Jordan und Emmerich Hubalik sowie des Kanzlei - Direktionsadjunkten Karl Falk um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben. Adjunkt Falk hat nahezu seine ganze Dienstzeit beim Wiener Bezirksschulrat verbracht, hier ein selbständiges Referat geführt und sich durch seine außerordentliche Tüchtigkeit und Pflichttreue Verdienste erworben und durch sein lebenswürdiges und entgegenkommendes Wesen allseits große Sympathien genossen.